

Wwe. Berger-Levrault & Sohn in Strassburg ferner:

Robert, V., Guide pour l'organisation et l'administration des sociétés de secours mutuels. 12. Geh. \*  $\frac{2}{3}$  ₰

Schmid, C. v., petits contes pour les enfants. 18. Cart. 6 N $\mathcal{L}$

— Histoire de Geneviève de Brabant. 18. Cart. 6 N $\mathcal{L}$

— le petit mouton. Conte pour les enfants. 18. Cart. 6 N $\mathcal{L}$

Masson in Paris.

Cosson, E., et G. de St.-Pierre, Synopsis analytique de la flore des environs de Paris destiné aux herborisations. 2. Édit. 18. Geh. \* 1 ₰ 2 N $\mathcal{L}$

Masson in Paris ferner:

Laure, J., Considérations pratiques sur les maladies de la Guyane et des pays marécageux situés entre les tropiques. gr. 8. Geh. \* 24 N $\mathcal{L}$

Longet, F. A., Traité de physiologie. 2. Édit. Tome I. Partie 2. Fasc. 2. Lex.-8. Geh. \* 1 ₰ 2 N $\mathcal{L}$

Schnée in Brüssel.

Anne, Th., Alain de Tinteniac. 2 Vols. 16. Geh. 1 ₰

Ponroy, A., le présent de noces. 16. Geh.  $\frac{1}{2}$  ₰

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[7543.] Bochum, den 23. April 1859.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich auf hiesigem Platze unter meinem Namen

**Adolf Stumpf**

eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-  
Handlung,

verbunden mit einer Leihbibliothek,  
gründen und im Laufe des Monats Mai er-  
öffnen werde.

Die Stadt, in welcher ich meine Existenz  
suche, theilt das erfreuliche Loos mit manchen  
Städten in Westphalen, dass sie in den letzten  
10 Jahren sich von einem unbedeutenden  
Orte zu einer Stadt ungewöhnlicher Industrie  
und lebhaften Verkehrs erhob.

Die unversiegbaren unterirdischen Schätze  
des Bodens, die geographische Lage und das  
Bedürfniss möchten es wohl ausser Zweifel  
lassen, dass die sich seit den letzten 3 Jahren  
um 2145 vermehrte Einwohnerzahl Bochums  
einer weiteren Steigerung entgegen geht, und  
die Ansicht rechtfertigen, dass ein solcher  
Platz die Begründung einer soliden Buch-  
handlung erheischen dürfte.

Fern von jeder Täuschung, sage ich mir  
jedoch selbst, dass ein industrielles Empor-  
blühen eine verhältnissmässig vermehrte Em-  
pfindlichkeit für die Literatur noch nicht  
voraussetzen lässt, — ich erwarte vorläufig  
nur einen mässigen, und erst nach und  
nach einen günstigen Erfolg von meinem  
Etablissement.

Diese Schwierigkeit des Anfangs erken-  
nend, möchte ich nicht so zuversichtlich mein  
Unternehmen beginnen, wenn ich nicht an  
meinem Vater den Stützpunkt fände, welcher  
mich darüber hinaus brächte.

Gestatten Sie mir demnach, mich auf die  
nachstehend ausgesprochene Garantie meines  
Vaters zu berufen, und bitte ich Sie, fest  
überzeugt zu sein, dass, was unverletzliche  
Pflichterfüllung und Pünktlichkeit anlangt,  
Sie niemals bei mir eine Täuschung erfahren  
werden. Gestützt darauf, wie auf die nach-  
folgenden Zeugnisse, richte ich das ergebene  
Gesuch an Sie,

mir gütigst offenes Conto zu gewähren und  
meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste  
setzen zu lassen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich  
vorläufig selbst wählen, und bitte daher nur  
um gefällige rechtzeitige Einsendung von  
Circularen, Prospecten und Wahlzetteln.

Meine Commission übernimmt Herr F.  
Volckmar in Leipzig, welcher hinreichend  
mit Casse versehen ist, um fest Verlangtes  
bei Creditverweigerung, oder wo höherer  
Rabatt gewährt wird, stets einzulösen.

Indem ich von meiner Unterschrift gütigst  
Vormerkung zu nehmen bitte, empfehle ich  
mich

mit Hochachtung und Ergebenheit

**Adolf Stumpf.**

### Zeugnisse.

Herr Ad. Stumpf aus Bochum hat vom  
1. Januar 1854 bis zum heutigen Tage den  
Buch- und Kunsthandel bei mir erlernt und  
sich während dieser Zeit durch seinen Fleiss,  
seine Willigkeit und Treue meine ganze Zu-  
friedenheit der Art erworben, dass ich ihm  
von der auf 4 Jahre festgesetzten Lehrzeit  
das letzte  $\frac{1}{2}$  Jahr gerne zur Belohnung er-  
lasse. Ich empfehle denselben allen Herren  
Collegen auf's freundlichste und wünsche ihm  
zu seiner ferneren buchhändlerischen Lauf-  
bahn von Herzen Glück und Segen.

Düsseldorf, den 15. April 1857.

**Eduard Schulte.**

J. Buddeus'sche Buch- und Kunsthdlg.

Herr Ad. Stumpf aus Bochum hat vom  
1. October 1857 bis zum 1. October 1858 als  
Gehilfe in meinem Geschäfte gearbeitet und  
sich während dieser Zeit durch Treue, Fleiss  
und sittliches Betragen meine volle Zufrieden-  
heit erworben.

Stettin, den 1. October 1858.

**Friedr. Nagel.**

Bezugnehmend auf mein früheres Zeugnis  
vom 15. April 1857 bescheinige ich hiermit  
Herrn Ad. Stumpf aus Bochum, dass der-  
selbe seit dem 1. October 1858 bis heute, um  
sich gleichzeitig behufs seiner Etablierung zum  
Buchhändler-Examen vorzubereiten, zur Aus-  
hilfe bei mir gearbeitet hat. So viel mir  
bekannt, sind die Vermögens-Verhältnisse sei-  
nes Vaters so günstig, dass er gewiss im  
Stande sein wird, seinen Verpflichtungen  
regelmässig nachzukommen. Zu seinem Vor-  
haben wünsche ich ihm von Herzen das beste  
Gedeihen.

Düsseldorf, den 12. März 1859.

**Eduard Schulte.**

J. Buddeus'sche Buch- und Kunsthdlg.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular  
meines Sohnes Adolf erkläre ich hiermit,  
dass ich für all' und jeden Saldo, welchen  
mein Sohn schuldet, volle Garantie leiste und  
diesen Begriff der Bürgschaft ganz in dem  
Sinne ausspreche, wie es der Ehrenhaftigkeit  
geziemt und die Rechnungsweise im Buch-  
handel es mit sich bringt. Was die Bonität  
meiner Garantie anbetrifft, so erlaube ich  
mir, auf die untenstehenden Empfehlungen  
der Herren Bädcker und Volckmar auf-  
merksam zu machen, auch kann ich mit Sicher-  
heit behaupten, dass die beifolgenden Be-  
glaubigungen der beiden hiesigen Handlungs-  
häuser in der Handelswelt das weiteste Ver-  
trauen geniessen.

Indem ich das Etablissement meines Sohnes  
Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne  
hochachtungsvoll

Bochum, den 15. April 1859.

**Wilhelm Stumpf.**

Auf den Wunsch des Herrn Wilh. Stumpf,  
um bei dem Etablissement seines Sohnes den  
Herren Buchhändlern die Ueberzeugung zu  
verschaffen, dass die in dem vorstehenden  
Circular ausgesprochene Garantie, sowohl was  
die finanzielle Basis, als den höchst ehren-  
werthen Charakter des Herrn Stumpf an-  
langt, vollen Werth hat und jede Beglaubig-  
ung verdient, erkläre ich hiermit der Wahr-  
heit gemäss:

„Herr Stumpf ist Besitzer einer guten  
Buchdruckerei, eines wöchentlich 3 Mal  
erscheinenden Blattes, „Märkischer Spre-  
cher“, amtliches Bochumer Kreisblatt, wel-  
ches seit 30 Jahren erscheint und zu den  
gelesensten Localblättern Westphalens ge-  
hört, hat ausserdem wesentlichen Grundbe-  
sitz und gilt hier allgemein als ein wohl-  
habender und solider Mann.

Bochum, den 4. April 1859.

**Friedr. Dan. Cramer.**

Ich erkläre mich mit Vorstehendem nicht  
allein vollkommen einverstanden, sondern bin  
auch dem Herrn W. Stumpf gegenüber, falls  
dies gewünscht wird, für den Zeitraum einiger  
Jahre eine entsprechende Garantie zu über-  
nehmen bereit, dabei rücksichtlich meiner So-  
lilität mich auf die Bankhäuser J. Wichel-  
haus P. Sohn in Elberfeld und J. H. Stein  
in Köln beziehend.

Bochum, den 5. April 1859.

**Hüttemann-Korte.**

Die Vermögensverhältnisse des Buch-  
druckereibesitzers Herrn Wilh. Stumpf  
in Bochum, Vaters des Herrn Ad. Stumpf,  
sind, wie mir bekannt, der Art, dass die von

138\*